

NACHRICHTENBLATT

27. November 1960:

Wettkampftag der Berliner Turnerschaft
in der Sporthalle Schöneberg

4. Dezember 1960 (vorm.):

Jugendstädtekampf im Turnen
Hamburg—Berlin in der Sporthalle
Schöneberg

26. Dezember 1960 (2. Weihnachtsfeiertag):

Weihnachtsball im Seepavillon Tegel
Beginn: 18 Uhr; Ende 1 Uhr
Karten im Vorverkauf 1,50 DM,
an der Abendkasse 2,— DM

Verein

für

Leibesübungen

Tegel 1891 e. V.



November 1960

11

Herausgeber: Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e. V. — 1. Vorsitzender: Heinz Kayser, Berlin-Tegel, Schlieperstraße 32; Tel. 45 86 28 — Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstraße 119; Tel. 45 71 63 — Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Pressewart Dipl.-Kam. Horst Galz, Berlin-Tegel, Straße 1 Nr. 72 — Druck: Buchdruckerei Erich Pröh, Berlin-Wittenau, Oranienburger Straße 170—172; Tel. 49 01 37.

Ein Jungtum, ein echtes deutsches Jungtum wollte ich
mit der Turnkunst erringen (Friedrich Ludwig Jahn)

Unser Mitglied Günter Romenath wurde
Norddeutscher Judomeister und Deutscher
Vizemeister im Weltergewicht.

Herzlichen Glückwunsch! Der Vorstand



Unser Ehrenmitglied Max Henkel und unser
Tbr. Bernhard Jäckel können auf eine 50-jäh-
rige Mitgliedschaft zurückblicken. Unsere Mit-
glieder W. Palme, W. Sörensen haben dem
VfL Tegel 40 Jahre und Charlotte Schwanke,
Luise Meyer, Frida Hahn und Max Bräuer
25 Jahre die Treue gehalten.

Für die dem Verein erwiesene unermüd-
liche Treue entbieten wir von Herzen unseren
aufrichtigsten Dank. Gleichzeitig übermitteln
wir hiermit unseren Jubilaren die herzlichsten
Glückwünsche! Der Vorstand

Paracelsus-Bad

Der Bezirk Reinickendorf hat nunmehr end-
lich sein modernes Hallenbad erhalten. Das
Bad ist bereits eröffnet und der breiten
Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt worden.
Aus diesem Grunde geben wir für alle Inter-
essenten nachstehend die vorläufigen Öff-
nungszeiten bekannt:

Schwimmhalle

Montag	14—19 Uhr
Dienstag	14—19 Uhr
Mittwoch	14—20 Uhr
Donnerstag	kein öffentlicher Betrieb
Freitag	14—19 Uhr
Sonnabend	7—20 Uhr
Kassenschluß	1 Stunde vor Betriebsende

Reinigungsbäder

Montag	14—20 Uhr
Dienstag	8—20 Uhr
Mittwoch	8—20 Uhr
Donnerstag	8—20 Uhr
Freitag	8—20 Uhr
Sonnabend	8—20 Uhr
Kassenschluß	1/2 Stunde vor Betriebsende

Ferner ist beabsichtigt, innerhalb des Ver-
eins eine eigene Schwimmgruppe bzw. -ab-
teilung einzurichten. Es sind bestimmt etliche
Mitglieder und Vereinsangehörige vorhan-
den, die sich neben ihrer gewählten Sportart
auch noch für den Schwimmsport begeistern.
Als zukünftiger Schwimmwart käme ein ge-
eignetes Mitglied in Frage, das die hierfür
notwendigen und erforderlichen Vorausset-



Salamander

der Schuh der mit der Mode geht
Berliner- Ecke Brunowstr.
Ruf 45 73 11



zungen (Lebensretterschein usw.) mitbringt. Interessenten für den in Aussicht genommenen Posten werden gebeten, sich unmittelbar

mit unserem Hauptsportwart Walter Schwanke, Berlin-Tegel, Berliner Straße 15 (Tel. 45 99 00), in Verbindung zu setzen. HG

Wichtiger Hinweis für unsere Mitglieder und Vereinsangehörigen!

Wegen des bevorstehenden Jahresabschlusses bitten wir, die fälligen Monatsbeiträge bis spätestens Sonnabend, dem 10. Dezember 1960, an die jeweils zuständigen Abteilungskassierer zu entrichten. Es wird daran erinnert, daß nach § 8 Abs. 7 der Vereinssatzung der Beitrag eine Bringschuld darstellt, die mit Beginn des jeweiligen Beitragszeitraumes fällig wird.

Anträge auf Beitragsermäßigung bzw. -befreiung, die gemäß § 8 Abs. 4 der Satzung der Zustimmung des Vorstandes bedürfen, müssen bis zum 31. Dezember 1960 (Ablauf des Geschäftsjahres) gestellt oder erneuert werden. Die bisher genehmigten Anträge verlieren mit Ablauf des Geschäftsjahres 1960 ihre Gültigkeit.
Der Vorstand

Turn-Abteilung

Übungszeiten der Turn-Abteilung

Ableitung	Tag	Zeit	Halle
Kleinkinder	Mittwoch	16-18	Treskowstr. (oben)
Schüler	Montg., Donnerstag	18-20	Treskowstr. (unten)
Schülerinnen	Mittwoch	18-20	Treskowstr. (oben)
Jugendturner	Dienstag, Freitag	18-20	Treskowstr. (unten)
-innen	Freitag	20-22	Treskowstr. (oben)
Männer	Freitag	20-22	Treskowstr. (unten)
Altersturner	Dienstag	20-22	Ziekowstraße
1. Frauen	Mittwoch	20-22	Treskowstr. (oben)
2. Frauen	Montag	20-22	Treskowstr. (oben)
Turnen der Geübteren: sonntags 9.30-11.30 (Treskowstr.)			

10. Pellkartoffel- und Heringsfahrt

Unsere diesjährige traditionelle Pellkartoffel- und Heringsfahrt, reich an Überraschungen, gestaltete sich als Jubiläumsveranstaltung zu einem schönen Erfolg. Dank gebührt in erster Linie unserem Kassenwart Rudolf Fleschner, der als langjähriger Initiator dieser Veranstaltung u. a. namhafte Künstler von Bühne und Funk verpflichtete. Sein bisheriges unermüdliches Wirken wurde durch Aushändigung einer „stattlichen“ Ehrenurkunde und eines netten Präsents gewürdigt. Leider ist unser Rudolf Fleschner aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage, zukünftig als Initiator etc. einer derartigen Veranstaltung in Erscheinung zu treten. Wir hoffen jedoch, in unserem Jugendwart Wolfgang

Herder, einen würdigen Nachfolger gefunden zu haben. Schließlich muß auch einmal unserer Vereinsjugend eine Chance gegeben werden.

Den begehrten Wanderstab erwarb wiederum wie im Vorjahr unsere 1. Frauenabteilung mit insgesamt 53 Punkten. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere 2. Frauenabteilung erhielt als „Donkosaken-Chor“ den 1. Preis für die beste Vorführung zugeeignet.

Nach Abschluß aller Darbietungen verging die Zeit bei Spiel und Tanz viel zu schnell.
-HG-

Ergebnisse der Schülerinnen, weibl. Jugend und Frauen beim Abturnen

(jeweils die ersten drei Plätze)

Schülerinnen (1946/47)

1. Rang: Marion Hollmann	= 261 Punkte
2. Rang: Heide Frenzel	= 250 Punkte
3. Rang: Christa Leuchte	= 241 Punkte

Schülerinnen (1948/49)

1. Rang: Renate Schilling	= 245 Punkte
2. Rang: Gabriele Marlies	= 240,5 Punkte
3. Rang: Angelika Kislak	= 240 Punkte

Schülerinnen (1950/51)

1. Rang: Margrit Golisch	= 251 Punkte
2. Rang: Petra Bock	= 243 Punkte
3. Rang: Petra Weber	= 242,5 Punkte

über 50 Jahre

Kohlenhof Tegel
Gustav Arlt

Treskowstraße 5 · Ruf: 45 88 13

Sämtliche Brennmaterialien
auch Heizöl

Pelze SEIT 35 JAHREN
und auch künftig Pelzwaren

Hans Hartmann

WAIDMANNSLUSTER DAMM 58

● Jubiläumspreise ●

Ruf: 45 74 90

Ruf: 45 74 90

Schülerinnen (1952/54)

1. Rang: Cornelia Quade	= 249,5 Punkte
2. Rang: Helga Zacher	= 222,0 Punkte
3. Rang: Barbara Sasse	= 185,5 Punkte

Weibl. Jugend (1942/43)

1. Rang: Ursel Dämpfert	= 333,5 Punkte
2. Rang: Erika Henke	= 330 Punkte
3. Rang: Monika Kühn	= 279,5 Punkte

Weibl. Jugend (1944/45)

1. Rang: Helga Breite	= 283 Punkte
2. Rang: Birgitt Lorenz	= 251,5 Punkte
3. Rang: Edith Radloff	= 222 Punkte

Frauen (I)

1. Rang: Elke Faas	= 283,5 Punkte
2. Rang: Hannelore Neyn	= 282,5 Punkte
3. Rang: Dorit Paul	= 275 Punkte

Abturnen der Nordvereine**(männliche, weibliche Jugend und Männer)**

Die Teilnahme beim diesjährigen Abturnen der Vereine des Berliner Nordens am 24. und 25. September 1960 ist sehr erfreulich gewesen, soweit es die männliche, weibliche Jugend und die Männer betrifft. Von 19 Teilnehmern kamen 15 über die erforderliche Punktgrenze. Aber nur die ersten Drei erhielten eine sichtbare Anerkennung. Da keine Frauen mitgemacht haben, wollen wir mit den Ergebnissen bei unseren alten Kämpfern beginnen:

Alte Herren:

1. Fritz Bräuer	221 Punkte
4. Alfred Schilling	165 Punkte

Männer:

1. Eberhard Helmkamp	262 Punkte
6. Waldemar Hinze	216 Punkte
10. Christian Klein	211 Punkte
15. Rüdiger Hegewald	192 Punkte

Weibl. Jgd. A:

4. Ursula Dämpfert	255 Punkte
5. Erika Hentze	253 Punkte
6. Monika Kühn	235 Punkte

Weibl. Jgd. B:

2. Heidi Hundt	258 Punkte
5. Doris Andreos	233 Punkte
8. Rita Krug	223 Punkte
10. Edith Radloff	220 Punkte

Männl. Jgd. A:

8. Rüdiger Parr	272 Punkte
16. Knuth Meinke	252 Punkte
17. Axel Grundschock	249 Punkte

Männl. Jgd. B:

Kein Sieger

Rückschauend können wir feststellen, daß das vergangene Wettkampffahr neben guten Leistungen auch Schwächen einzelner Aktiver gezeigt hat. Das ist oft weniger auf den mangelnden Willen der Einzelnen zurückzuführen, als z. B. auf die Frage, warum der angeworbene Trainer nicht noch einige Wochen nach den Großen Ferien gekommen ist. Vor allem aber muß jemand gefunden werden, der eine gewisse Übersicht über alles hat. Es gibt gewiß ausgezeichnete Organisatoren, die eine enge Verknüpfung zwischen Wettkämpfer, Verein, dem BLV und dem BTB herstellen können. Damit ist den Aktiven am besten geholfen. Wir wollen uns bei Hans Quade bedanken, der immer eingespungen ist. Aber wir können ihm das nicht zumuten. Ein vertrauenswürdiger und anerkannter Leichtathletikwart wird auch auf die Mitarbeit in der Gruppe rechnen können. Mit Jagdmann, Schmiedendorf, Helmkamp, Meinke, Grundschock u. a. stehen Helfer zur Verfügung. Alle Wettkämpfer sind sich darin einig, daß wir einen Mann im Verein haben, der sich dazu sehr gut eignen würde. Ich möchte hoffen, daß Hans H a s e l e u diesen Bericht zu lesen bekommt! E. Helmkamp

**Abturnen der Nordvereine
(Schüler und Schülerinnen)**

Mit einer munteren Schar Schüler und Schülerinnen fuhrten wir zum Wittenauer Stadion. Beim herrlichsten Spätsommerwetter konnten 350 Kinder der 10 beteiligten Vereine auf dem schönen grünen Rasen zum Saisonabschluß noch einmal ihre Kräfte messen.

Unsere Kinder zeigten, daß sie nicht nur im Turnen auf Draht sind, sondern auch ganz ordentlich in der Leichtathletik ihren Mann stehen. Von Tegel traten 42 Schülerinnen und Schüler an; 37 erreichten die zum Sieg erforderliche Punktzahl.

**Schülerinnen:
Jahrgang 46**

1. Siegerin Marion Hallmann	292 Punkte
2. Siegerin Christine Brüchert	275 Punkte
3. Siegerin Brigitte Schulze	273 Punkte
4. Rang Christa Leuchte	270 Punkte

Damen- und Herren-Frisier-Salon

Rudolf Barseh

Berlin-Tegel, Bahnhofstraße 11

Telefon: 45 75 25

**D. Kasper**UHREN · GOLD- UND
SILBERWAREN · BESTECKE
W. M. F. - ERZEUGNISSEANNAHME VON REPARATUREN
NEUANFERTIGUNG · UMARBEITUNGBERLIN-TEGEL, BRUNOWSTRASSE 55
a. d. Berliner Str. · TELEFON: 45 74 55

Judo-Abteilung

Norddeutsche Titeltämpfe mit Überraschungen

Die Sporthalle Schöneberg, Schauplatz der Gruppenkämpfe Nord, war am 17. September Treffpunkt der Norddeutschen Judo-Elite. Hamburg, Bremen, Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Berlin entsandten ihre Meister. Bei guter Organisation wurde zum Teil prächtiges Judo gezeigt. So manch eine Überraschung — erfreuliche und weniger erfreuliche — schlich sich bei den Vor- bzw. Endkämpfen ein. Doch das gab der Veranstaltung die gewisse Würze. Ging es doch hier nicht nur um Meisterehren, sondern gleichzeitig um die Qualifikation für die Deutsche Einzelmeisterschaft in Haßloch. Fünf Tegeler waren am Start und nur Behne und Romanath waren am Nachmittag bei den Endkämpfen noch dabei. Federgewichtler Fischer schied nach schwachem Kampf schon in der Vorrunde aus; dagegen kamen Behne, Romanath, Welz, Mühl und Grabow eine Runde weiter. Großes Pech hatten unsere Halbschwergewichtsrepräsentanten Welz und Mühl, denn ihre nächsten Gegner waren die Nationalkämpfer Alpers und Miebach (beide Hamburg). Welz mußte die Überlegenheit des famosen Technikers Alpers anerkennen. Zwar ging der Kampf über die Zeit, doch war am Sieg des international bekannten Hamburgers nicht zu rütteln. Nicht viel anders erging es unseren Manfred Mühl. Zum zweiten Male unterlag er Uschi-Mata-Spezialist Miebach (Hamburg). Auch Grabow war bei den Endkämpfen nicht mehr dabei. Er unterlag im zweiten Durchgang dem Hamburger Petersen. Damit waren im Weltergewicht nur noch unsere beiden Vertreter Behne und Romanath im Rennen. Behne schlug Teige (Hamburg) und Schäfer (Niedersachsen) und Romanath schlug Ritter (Hamburg) und den schon zur Spitzenklasse zählenden Bremer Schittkowski. Damit war die Fahrkarte nach Haßloch gesichert. Großes

Pech im nächsten Durchgang — Behne und Romanath trafen aufeinander! Der Kampf war ausgeglichen, doch Sieger durch wazari Romanath. Im Finale sah man dann Ex-Tegeler Piritz (jetzt PSV Hannover) und Romanath. Auch dieser Kampf ging über die volle 10-Minuten-Distanz und mit 3:0 mußte sich der etwas depremiert wirkende Piritz geschlagen geben. Damit wurde Günter Romanath Norddeutscher Meister. Weitere Titel für Berlin holten Stelzer (EBJC) im Leicht- und der junge Herrmann (PSV) im Schwergewicht.

Tegeler Judokas in Hannover

Am 21. September kamen 700 Zuschauer in der herrlichen Misburger Sporthalle in den Genuß, gleich drei Meister aus verschiedenen Landesverbänden in Aktion zu sehen. Damit fand das Dreier-Mannschaftsturnier PSV Hannover, Bremer Judoclub und VfL Tegel einen würdigen Rahmen. Nach der Begrüßung standen sich der VfL Tegel 2 und PSV Hannover 2 gegenüber. Überlegener Sieger: VfL Tegel mit 9:3. Das Dreierturnier wurde mit der Begegnung VfL Tegel—Bremer JC eröffnet. Mit 11:1 hatten die Bremer das Nachsehen. Blitzsieger wurden Romanath, Behne, Fleischmann, Welz und Mühl. Kein Kampf dauerte länger als eine Minute; dagegen mußte sich Schlußmann Bethke mit einem Unentschieden begnügen. Vor dem Hauptkampf demonstrieren noch Misburger Judokas Jiu-Jitsu in Vollendung. Doch dann war es soweit. Die Mannschaften VfL Tegel—PSV Hannover nahmen Aufstellung. Die Gastgeber in einheitlichen Trainingsanzügen — übrigens zur Nachahmung empfohlen — und unsere Mannschaft mit der Kriegsbemalung auf dem Rücken. Im ersten Kampf schlug Romanath zum zweiten Male den 2. Danträger Piritz, der erstmals in der Mannschaft des Niedersachsenmeisters stand. Auch Behne gewann seinen Kampf durch Schiedsrichterentscheid,

Sport-Henry

Das Fachgeschäft für jede Sportart

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11
und Berlin-Neukölln, Sonnenallee 15
45 84 56 62 86 24

Ihr Friseur

Damen Frisier-Salon Herren

Berlin - Tegel • Alt - Tegel 8

Fernruf: 45 75 82

während sich Fleischmann, Welz und Mühl mit einem Unentschieden begnügen mußten. Im letzten Kampf siegte dann noch Bethke durch Kampfrichterentscheid. Schlußstand also 8:4. Damit wurde der VfL Tegel Turniersieger.

Romenath Deutscher Vizemeister

Zur Ermittlung der diesjährigen Deutschen Meister im Judo trafen sich am 8. Oktober in der kleinen sportfreudigen Weinstadt Haßloch (Pfalz) die Sieger und Placierten der Gruppenkämpfe Nord, Süd, West und Südwest. Alles was Rang und Namen hatte war vertreten. Europameister Metzler und Schießleder, Judo-Vater Rhode und Bundestrainer Nagaoka. Von Berlin waren 12 Judokas am Start. Dietrich Behne, Tegels Studentenmeister, hatte großes Pech. Im ersten Durchgang hieß sein Gegner Schmidt (Köln), der Vorjahrszweite im Leichtgewicht. Behne mußte sich durch tai-otoshi geschlagen geben. Bei den Endkämpfen waren nur noch Krohne (Totsuka) und Romenath (VfL Tegel) dabei. Krohne scheiterte im Halbfinale an Schwergewichtsmeister Reiter (München), während sich Romenath bis ins Finale kämpfte. Der Endkampf ging über 10 Minuten und mit etwas Glück wurde Europameister Schießleder (NRW) auch in diesem Jahr Deutscher Meister.

Die Endkämpfe:

Federgewicht: Gostomski (NRW) Sieger über Seibold (Württemberg) durch Kampfrichterentscheid
Leichtgewicht: Haas Sieger durch Schulterwurf über Reschke (beide Württemberg)
Weltergewicht: Schießleder (NRW) Sieger über Romenath (Berlin) durch Kampfrichterentscheid
Mittelgewicht: Paetsch (Hessen) Sieger durch Springhüftwurf über Kern (Hamburg)

Halbschwergewicht: Hofmann (NRW) Sieger durch Kampfrichterentscheid über Alpers (Hamburg)
Schwergewicht: Reiter (Bayern) Sieger durch Armhebel über Ehlers (Bayern)

Manfred Mühl vor Europameister Marcel Nottola

Französische Judo-Gäste aus der Seine-Stadt, den ASPP Paris (auch ein Polizeiver-ein), hatte der PSV Berlin am 14. Oktober in der Sporthalle Schöneberg zu Besuch. So kam es auch, daß einige der besten Franzosen, darunter Europameister Marcel Nottola, in einem Ko-Turnier Berlins Schwarzgurten gegenüberstanden. Vorher wurden jedoch die müden Pariser in einem Mannschaftskampf von der Berliner Polizei mit 3:1 abgefertigt, während die zweite Garnitur wenigstens zu einem 1:0-Sieg kam. Im Danturnier unterlag Grabow (VfL Tegel) gleich im ersten Kampf dem französischen Champion Nottola durch Kampfrichterentscheid. Bethke konnte dagegen den kleinen schwarzhaarigen Leguy, der durch sein Seehunds-bärtchen Aufsehen erregte, durch Festhalten besiegen. Manfred Mühl kämpfte nach einem Freilos gegen Bethke und wurde Sieger durch Kampfrichterentscheid. Im nächsten Durchgang schlug er Lücke durch Uchi-mata. Den besten Kampf des Abends gab es in der Auseinandersetzung zwischen Mühl (VfL Tegel) und dem französischen Europameister Nottola (Kommissar der Pariser Kriminalpolizei). Der Kampf ging über die Zeit. Verdienter Sieger und damit Gewinner eines geschmackvollen Ehrenpreises Manfred Mühl.

-ath

Ringer- und Heber-Abteilung

Liebe Sportkameraden!

Die Ringermannschaft des VfL Tegel befindet sich mitten in der Mannschaftsmeisterschaft 1960/61 und hat bereits die beiden 1. Kämpfe hinter sich.

In der 1. Runde ringen die vier leichten Gewichtsklassen im freien Stil und die vier

schweren im klassischen Stil. In den Rückkämpfen wechselt man die Stilarten.

Nun zu unserem **Mannschaftskampf am 14. Oktober gegen den SC Berolina**. Im vorigen Jahr konnte sich der SC Berolina in der Meisterschaft nicht behaupten und endete ziemlich abgeschlagen. Wir schätzten daher unseren Gegner auch diesmal nicht allzu

BESTATTUNGS-INSTITUT
FRITZ RACK

(Erd und Feuer)

Tischlermeister und Bestatter
Erledigung sämtlicher Formalitäten und Übernahme aller Versicherungspolizen

Eigene Sarg-Fabrikation
TEGEL, SCHULSTRASSE 5

Elektro-Wannicke

Ausführung sämtlicher

Licht-, Kraft- und Neonanlagen

Kühlschränke spez. BBC mit Tief-Kühlfach

Berlin-Tegel, Schulstr. 11 - 45 99 81

hoch ein und gingen sehr zuversichtlich in den Kampf. Nach den ersten drei Kämpfen, die durch Gerhard Schlickeiser, Peter Feilhauer und Horst Heinrich gewonnen wurden, führten wir bereits mit 9:0 Punkten. Doch jetzt kam die Wendung. Durch zu zaghaftes Ringen verlor Peter Bräunicke seinen Kampf. Für eine unliebsame Überraschung sorgte unser Manfred Gröhl, als er sich von seinem Gegner durch Nackenhebel auf die Matte legen ließ. Damit stand es nur noch 9:6. Im nächsten Kampf hatten wir schon vorher mit einem Sieg für den sehr starken Gegner von Gunter Gaunitz gerechnet. Der Berolina-Anhang mußte aber bis zur 8. Minute bangen, bevor ihr Mann gewinnen konnte. Punktstand 9:9!

Nun mußten die beiden letzten Kämpfe die Entscheidung bringen. Unser Halbschwergewichtler Fritz Hill wußte, was auf dem Spiel stand, und gewann seinen Kampf. Die letzte Begegnung brachte ein Unentschieden zwischen den alten Rivalen Rast und Georg Hamann. Damit war die Partie mit 13:10 Punkten zu unseren Gunsten entschieden.

Ich glaube, es war für alle eine Lehre! Man sollte in Zukunft keinen Gegner unterschätzen!

Im **2. Mannschaftskampf**, am 28. Oktober in der Humboldtschule **gegen den KTV-Sparta**, lief alles bestens.

Gerhard Schlickeiser gewann seine Begegnung kampflos, Peter Feilhauer entscheidend und Horst Heinrich nach Punkten. Auch Manfred Gröhl, Fritz Hill und Georg Hamann gewannen ihre Kämpfe. Peter Bräunicke mußte 3 Punkte und Gunter Gaunitz 2 Punkte überlassen.

Mit einem Sieg von 16:5 Punkten wurde der KTV-Sparta etwas unter Wert geschlagen.

Dem Erstlingsturnier bei den Schülern und Jugendlichen folgte am 16. Oktober das **Anfängerturnier**. Startberechtigt waren diejenigen, die noch keinen 1. Platz in einem Turnier gewinnen konnten, außer in einem Erstlingsturnier. Klassensieger bei den Schü-

lern wurden D. Bidu, Jahn und Pohl, während P. Bidu einen 2. Platz belegen konnte. Auch die Jugendlichen holten sich drei 1. Plätze durch Hartmann, Lippek und Lindenau.

Den **Gewichtsheberkampf** verlor der VfL Tegel gegen Alt-Wedding III mit 3540:2895 Pfund. Die Tegeler mußten allerdings mit einem Mann weniger als ihr Gegner auskommen. Sie wurden von einem „Sportkameraden“ in letzter Minute in Stich gelassen.

Jürgen Scholz

Beim **Mannschaftskampf gegen den SC Lurich 02** in Kreuzberg, war das Berliner Fernsehen zu Gast. Für die Sendung in der Berliner Abendschau am Sonnabend, dem 5. November wurden zwei der interessantesten und spannendsten Kämpfe der beiden stärksten Mannschaften Berlins ausgewählt, der Kampf zwischen Feilhauer (Tegel) und Neu (Lurich), der zu Gunsten Feilhauers durch Nackenhebel mit Fallrückzieher entschieden wurde und der Kampf Gaunitz (Tegel) gegen Klomfaß (Lurich), dem Norddeutschen Meister. Klomfaß zeigte einen hervorragenden Freistilkampf, dem sich Gaunitz nur mit Mühe zur Wehr setzen konnte. Nach 4 Minuten gewann Klomfaß durch Beinhebel. Trotzdem holte sich der VfL Tegel beide Punkte (Gesamterfolg 13:8).

Bei einem **Schüler- und Jugendbestenturnier** gegen Berolina im Klassischen Stil errang unser Verein drei 1. Plätze durch D. Wlodarz, D. Bidu und Czerlinski und drei 2. Plätze durch E. Jahn, P. Bidu und M. Pohl. Ein schöner Erfolg! Auch bei den Jugendlichen konnten sich K. Hartmann und Lindenau mit 1. Plätzen durchsetzen. Mackiw (2. Platz), Biesenthal und Lippeck (3. Plätze) rundeten das Gesamtbild ab. Damit war Tegel wieder einer der erfolgreichsten Vereine Berlins.

Peter Feilhauer

Letzte Meldung:

Beim 25. Hallenfest des Vereins Deutsche Sportpresse Berlin am 26. November 1960 in der Deutschlandhalle ringt „Deutschlands

Gute Bilder: Ölgemälde, Aquarelle usw.

Spiegel · Ausführung sämtl. Glaserarbeiten
Eigene Glasschleiferei

Annemarie Lier, Glasermeister

Gorkistr. 21a (a. d. Bahnschranke) · 45 81 20

Unverbindliche Beratung — Einrahmung von Bildern

Fertigung von Auflageplatten —

Konsolen — Glasschiebetüren

Beachten Sie bitte auch mein Ausstellungsfenster Berliner Straße 86

**EIN RECHTER TURNER
UND SPORTLER**

bezahlt pünktlich

seine Beiträge!

Sei auch Du einer!

10. Rang	Bärbel Ziemer	242 Punkte
11. Rang	Regina Malies	231 Punkte

Jahrgang 47

2. Siegerin	Eva M. Schlottmann	269 Punkte
3. Siegerin	Heidi Frenzel	264 Punkte
5. Rang	Monika Scherzinger	247 Punkte
7. Rang	Magret Keller	235 Punkte
9. Rang	Brigitte Martin	227 Punkte

Jahrgang 48

1. Siegerin	Sylia Hildebrandt	256 Punkte
7. Rang	Susanne Heise	229 Punkte
10. Rang	Helga Houzer	217 Punkte

Jahrgang 49

2. Siegerin	Gabriele Malies	238 Punkte
6. Rang	Magrit Lenius	226 Punkte
8. Rang	Evelyn Klatt	223 Punkte
9. Rang	Annegret Jansen	222 Punkte
13. Rang	Angelika Kislak	209 Punkte
24. Rang	Rosem. Gericke	182 Punkte

Jahrgang 50

7. Rang	Magrit Gohlisch	219 Punkte
18. Rang	Annelie Wenke	192 Punkte

Schüler:

Jahrgang 46

5. Rang	Roland Bergfeld	258 Punkte
---------	-----------------	------------

Jahrgang 47

3. Sieger	Klaus Gegusch	264 Punkte
9. Rang	Jürgen Gebhardt	237 Punkte
9. Rang	Ralf Meyer	237 Punkte
12. Rang	Wolfgang Hüske	233 Punkte
13. Rang	Reiner Pfeiffer	231 Punkte

Jahrgang 48

8. Rang	Horst Gessat	211 Punkte
---------	--------------	------------

Jahrgang 49

7. Rang	B. Gemeinhardt	198 Punkte
10. Rang	L. Bock	186 Punkte
10. Rang	J. Fleischfresser	186 Punkte

Jahrgang 50

1. Sieger	Joachim Grell	283 Punkte
12. Rang	Jürgen Becker	212 Punkte
23. Rang	Kl. Thiemner	159 Punkte

Die abschließenden 8×50 m Rundenstafeln der Schüler und Schülerinnen brachten dann noch den Beweis, daß unsere Mädchen die schnellsten im 20. Bezirk sind!

Die B-Staffel siegte in 63,5 Sek. und die A-Staffel in 60,0 Sek.

Bei den Schülern kam die B-Staffel auf den 4. Platz, während die A-Staffel 2. Sieger wurde.

Mädels und Jungen! Nur weiter so, und wir werden im gemeinsamen Erleben in der Turnhalle und auf dem Sportplatz noch viel Freude miteinander haben. H. Quade

Helga Breite in der Berliner Mannschaft

Zum Ausscheidungsturnen am 23. Oktober stellten sich in Spandau 12 Jugendturnerinnen den Kampfrichterinnen, um sich einen Platz in der Städtemannschaft zu erobern.

Unsere Jugendturnerinnen Karola Paul und Helga Breite hatten sich für den Geräte-Kür-6-Kampf gründlich vorbereitet, um gegen die starke Konkurrenz bestehen zu können. Helga turnte ihre Übungen gleichmäßig durch und konnte zu unserer freudigen Überraschung den 6. Platz erringen. Karola unterliefen am Stufenbarren 2 Fehler, die ihr den 7. Platz kosteten und somit die Teilnahme als Ersatzturnerin.

Die weibl. Jugendmannschaft setzt sich aus folgenden Turnerinnen zusammen:

	Erreichte Punkt. i. 6-Kampf
1. Ingrid Greulich (BT)	55,45 Punkte
2. Elke Schreiber (BT)	54,95 Punkte
3. Heidrun Merlach (Spandau)	54,15 Punkte
4. Hannelore Grothe (Spandau)	53,85 Punkte
5. Monika Beise (OSC)	53,85 Punkte
6. Helga Breite (Tegel)	53,35 Punkte
7. Brigitte Kühnen (TiB)	50,80 Punkte (Ersatz)

Es ist zu wünschen, daß wir am Sonntag, dem 4. Dezember, in der Schöneberger Sporthalle mit einer großen Vereinsfamilie dem Wettkampf beiwohnen, um unserer Jugend beim Städtkampf gegen Hamburg den Rücken zu stärken. H. Quade

Achtung! Turnfestteilnehmer!

Die Bilder vom Berliner Landesturnfest liegen aus und können mittwochs und freitags von 20—22 Uhr in der oberen Turnhalle der Treskowstraße bestellt werden.

Schülerinnen-Weihnachtsfeier

Die 1. Schülerinnenabteilung trifft sich zu einer vorweihnachtlichen Feierstunde am Sonntag, dem 11. Dezember 1960 nachmittags von 15—18 Uhr im Schülerruderheim, Eisenhammer Weg (Borsigdamm). H. Quade

Kunstgewerbliche

Geschenkartikel

keine Massenartikel

KUNSTKARTEN

bei H. & M. SCHÜNEMANN

BERLIN-TEGEL, GORKISTRASSE 20

Elektro-Meister

Paul Reitzig

Tegel, Tile-Brücke-Weg 15-17

Fernruf: 45 92 51

Großes Lager in sämtlichen elektrischen Geräten

bestes As" Wilfried Dietrich (Gold- und Silbermedaillengewinner in Rom 1960) gegen

unseren Vereinskameraden Georg Hamann.
Jürgen Scholz

Tennis-Abteilung

Wieder einmal ist eine Tennissaison vorüber. Und wieder einmal, so scheint es vielen, war sie viel zu kurz. Allen denen, die so denken, sei zum Trost gesagt, daß der Winter sie in diesem Jahr nicht gänzlich zur Untätigkeit verdammen kann. Alle Tennisspieler treffen sich mittwochs von 20—22 Uhr in der Turnhalle der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule zu Spiel und Sport.

Daß wir auf dem richtigen Wege zu sein scheinen, beweist die Tatsache, daß die bisherigen Übungsabende recht gut besucht waren, beweist vielleicht noch besser die Tatsache, daß auch unsere Damen mehr und mehr in die Halle kommen. Wir können in der gut ausgestatteten Halle auch Tennis spielen. Zwar werden wir keine Turniere aufziehen können, für den Hausgebrauch jedoch wird's gerade recht sein. Wenn wir aber schon im Februar mit konsequentem Training beginnen, dann wird zumindest die Frühform in der nächsten Saison besser sein.

Einige Herren wollen auch im Winter den Kampf um Punkte nicht missen. Unser rühriger Sportwart, Willi Krai, hat mit einigen Herren der Berliner Bären eine Spielgemeinschaft gegründet, die an den Fußballrunden spielen der Berliner Tennisspieler teilnimmt. Wir drücken die Daumen, daß die Spielgemeinschaft den Aufstieg ins Oberhaus, der Liga der Tennis-Fußballspieler schafft. Soweit unsere Vorschau.

Das Ende der Saison ist mehr noch der richtige Zeitpunkt, zurückzublicken und das vergangene Geschehen Revue passieren zu lassen. Wer wollte etwas dagegen sagen, wenn ich behaupte, daß wir mit der vergangenen Saison alles in allem zufrieden sein können?

Jeder konnte nach Herzenslust auf unsere Platzanlage spielen. Neben unterhaltsamen Spiel blieben auch zählbare Erfolge nicht aus.

Unsere 1. Herrenmannschaft schaffte nach mehreren Anläufen endlich wieder den Aufstieg zur 2. Klasse. Niemand kann sagen, daß dieser Aufstieg Glücksache war! Die Männer um unseren Sportwart Willi Krai haben diesen Erfolg ehrlich erkämpft und redlich verdient.

Mit 5:4 gegen Osrarn wurde die Mannschaft Klassensieger. Mit 6:3 wurde TC 56 geschlagen. Der Aufstieg war gelungen. Die 2. Herrenmannschaft verlor erst im Kampf um den Klassensieg zum erstenmal. Die Damen rechtfertigten durch zwei Siege wieder einmal ihre Zugehörigkeit zur 2. Klasse.

Neben diesen zählbaren Erfolgen ist wohl der zu den schönsten unserer Abteilung zu zählen, daß eine stattliche Jugendgruppe entstanden ist, in denen ehrgeizige Mädchen und Jungen spielen, deren bisher gezeigte Leistungen zu den schönsten Hoffnungen Anlaß geben. Michael Fleischfresser wurde im Endspiel gegen Jonny Grundschock Vereins-Juniorenmeister.

Wie eh und je wurden auch in diesem Jahr interne Klubmeister ermittelt. Im Endspiel der Herren standen sich unser spielstärkstes Mitglied, Herr Felgendreher, und Herr Bredlow gegenüber. Bei den Damen wurde Frl. Lisa Maier Vereinsmeisterin durch Sieg über Frl. Rita Fehst. Im Damendoppel setzte sich wieder einmal das bewährte Paar Frau Keller—Frau Heenen durch. Im Herrendoppel dominierten Felgendreher—Bredlow über Krai—Brückner, und das Mixed gewannen Frl. Fehst/Bredlow gegen Frl. Meier/Felgendreher.

Allen Meistern, nicht minder aber den Unterlegenen, sagen wir den herzlichsten Glückwunsch zu ihren Erfolgen. EFP

Hans Fritsche

Likörfabrik — Weingroßhandlung

BERLIN-TEGEL, BERLINER STRASSE 11

Fernruf: 45 89 80

✱

— Schoppenstube —

Sonntags ab 14 Uhr geöffnet

Vereinsjugend

Unsere Winterfahrt

In diesem Jahr hat die Vereinsjugend eine Winterfahrt mit ihrem Jugendwart vor.

In den Allgäuer Alpen, unweit von Oberstdorf, liegt in 1500 m Höhe, etwa 700 m über dem Tal, die Rubihütte. Umgeben von dichten Wäldern steht sie auf einem kleinen Absatz am Hange eines Zweitausenders, dem Entsenkopf.

Das Bezaubernde an dieser Hütte ist neben der Einsamkeit ihre Einfachheit. Hier vermißt man weder Strom noch die gewohnten Wasserhähne. Nun, ohne Wasser geht es natürlich nicht; aber dafür sorgt eine Quelle, kurz unterhalb der Hütte, deren Wasser in einem Trog gesammelt wird. Da das auch die einzige Waschelegenheit ist, erfreut sie sich allgemeiner Beliebtheit, wenn das Thermometer ein paar Grade unter Null zeigt.

Der Aufstieg zur Hütte beginnt in Reichenbach etwa 7 km von Oberstdorf entfernt. Bis hierhin benötigt man ca. 17 Stunden Busfahrt von Berlin.

Dorthin soll uns in diesem Jahr unsere Winterfahrt führen. Die Fahrt vom 1. Weihnachtsfeiertag bis zum 8. Januar 1961 wird ungefähr 80,— DM kosten. In besonderen Fällen sind Ermäßigungen möglich. Helga

Olympischer Bericht

Nun sind sie vorüber, die 17. olympischen Sommerspiele der Neuzeit! Das öffentliche Interesse wendet sich anderen Dingen zu. Nur diejenigen werden dieses Fest der Jugend der Welt in ihrer Erinnerung hegen, die, wie ich, mit dabei waren.

Wieviel Häßliches, Negatives ist doch geschrieben worden. Aber entscheiden denn nur die Eindrücke, die man vom Rande des Stadions gewinnt, von dort, wo ganz oben die Pressekabinen liegen?

Da mokiert man sich über den fehlenden olympischen Geist und drückt auf derselben Seite die Tabelle der sogenannten Nationenwertung, die je nach Stand des eigenen Landes, das nationale Selbstbewußtsein beeinflußt.

Ich möchte — gestützt auf die kleinen Erlebnisse am Rande der Aschenbahn — keck behaupten: die olympische Idee lebt! —

Via Aurelia, Camping — Motel Agip — unsere Heimat für 3½ Wochen. Wir, das waren 600 Vertreter der deutschen Jugend. Zwei Tage hatten wir Zeit uns einzuleben, dann begann das Wettkampfgeschehen, von dem ich schon berichtet habe. Autobusse brachten uns täglich zu den Kampfstätten: Stadio olimpico, Stadio del nuoto, Pallazzo dello Sport. Ob Wettkampf oder Kulturhistorisches — es kam jeder auf seine Kosten, der nur die Augen offen hielt. Besinnliche und fröhliche Abendstunden im Zeltlager schafften Ausgleich und Distanz zu den täglichen neuen Eindrücken und Erlebnissen. Hierzu zählte auch die Diskussion mit eingeladenen Vertretern der Presse. Anlaß dazu gaben mehrere negative Zeitungsartikel über unser Verhalten in der Öffentlichkeit. Nicht, daß wir keine Kritik vertragen; aber wir sind der Meinung, daß Kritik ohne Sachkenntnis entstellend wirkt. Leider mußten wir die Erfahrungen machen, daß jene Journalisten, denen es an dieser Sachkenntnis mangelte, nicht zu der Auseinandersetzung erschienen waren.

Eifrig besuchten wir das olympische Dorf, das uns Dank des deutschen Chef de mission, Gerhard Stöck, nicht verschlossen blieb. Geduldig stellten sich die Athleten unseren Fragen. Besonders herzlich begegneten uns die deutschen Wettkämpfer, die auch zu Gegenbesuchen in unserem Zeltlager waren. Ob Armin Hary, der sich durch seine Natürlichkeit viel Sympathien erwarb oder Charly Kaufmann, dessen Referat über die Olympische Idee mit Begeisterung aufgenommen

S A R O T T I

Konfitüren-Spezialgeschäft

KURT CIECIOR

Berlin-Tegel, Gorkistraße 12

bekannt durch große Auswahl
an Schokoladen, Pralinen und
Geschenkpäckungen

Otto Staschke

Das Fachgeschäft
für neuzeitliche Haushaltgeräte

TEGEL · BERLINER STRASSE 98

Tel.: 45 93 63 - Lieferung frei Haus

wurde oder Willi Daume, Max Dantz und Prof. Diem, die sich in Diskussionen unseren Fragen stellten, — sie alle gaben uns Anregungen, die sich mit dem Erlebnis Olympia wohl für immer verknüpfen werden.

Welch eigenartige Atmosphäre: Du betrittst die "Terme die Caracalla", jenes ehrwürdige Bauwerk, das einst den Römern als Badeanstalt diente und in dem sich jetzt die besten Turner der Welt miteinander messen. Im Hintergrund das antike Säulen- und Mauerwerk. Davor im hellen Scheinwerferlicht das Podium mit den 6 Geräten — tags darauf Boxen im Pallazzo dello Sport: Ein supermodernes Riesenrund aus Beton und Glas. Tief unten im Hexenkessel des italienischen Temperaments die Boxer.

Hier sah ich unseren Horst Rascher ausscheiden, und hier drückte ich vergeblich die Daumen für den kleinen Manfred Homberg, der zuvor noch selbstbewußt im olympischen Dorf auf der Via Germania Autogramme verteilt hatte.

Das italienische Temperament ist unbeschreiblich. Wenn es überkocht, versteht man sein eigenes Wort nicht mehr. Aber das italienische Publikum ist fair, nicht nachtragend und hat einen ausgeprägten Sinn für Gerechtigkeit.

Ich erinnere mich noch gut der Szene, als der russische Dreispringer Kreer im letzten Versuch den Amerikaner Davis um zwei cm übertraf und damit die Bronzemedaille gewann. Kreer wehrte die spontane Gratulation des unterlegenen Davis ab, weil die

Konkurrenz noch nicht beendet war. Darauf ertönte ein lautstarkes Pfeifkonzert der 90 000, das sich mit den Mißfallenskundgebungen deutscher Fußballenthusiasten durchaus messen konnte. Erst als der Russe unter Tränen das Mißverständnis aufklärte, indem er den besiegten Gegner umarmte, waren die Gemüter wieder beruhigt. Ebenso aber freuten sie sich mit uns über den Sieg unserer 4×100 m Staffel, die sich nach der Siegerverkündung mitten auf dem Rasen des Stadions unter den Tiefstrahlern im Überschwang der Gefühle umarmte.

So ließe sich ein Beispiel an das andere reihen, und jedes würde von diesem einmaligen Erlebnis sprechen, das mich wohl mein ganzes Leben lang begleiten wird. Christian

Mitgliederbewegung

Eintritte:

Turnabteilung: Günter Jeske, Monika Ziemansky, Hannelore Harz, Brigitte Bromm, Gertrud Schulz, Günter Micklei, Helmut Weyer.

Judo: Wolfgang Berkholz, Jörg Jannutsch, Volker Loa, Horst Wittig, Kurt Sonnewald, Siegfried Klümmeck.

Ringern: Manfred Lenz, Norbert Prochnow, Frank Stobbe, Bernd Hofmann, Frank Schwenzfeuer, Helmut Schlösser.

Austritte:

Turnabteilung: Hannelore Mindt, Hubert Hirschfeld (gestr.), Günter Körner, Günter Lehmann, Detlef Schöneberg (gestr.), Martha Christoph, Heide Liese Götsch, Waltraud Weidauer, Marion Riese.

Tischtennis: Hans Detlef Müller.

Judo: Wolfgang Piritz.

Den neuen Mitgliedern wünscht der VfL Tegel künftige frohe und gesellige Stunden in seiner Mitte.

Achtung! Wichtiger Hinweis für alle Turner und Turnerinnen!

Am Sonnabend, dem **26. November 1960** findet unsere diesjährige **Turnabteilungs-Versammlung im Vereinslokal Jachan** (Tile-Brügge-Weg) statt. **Beginn** der Versammlung: **20 Uhr**. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Es stehen wichtige Fragen, die ausschließlich unsere Abteilung betreffen, auf der Tagesordnung. Vorschläge, die zu einer Gestaltung unseres im nächsten Jahre stattfindenden 70jährigen Gründungsfestes beitragen, werden dankbar entgegengenommen. **Ende** der Veranstaltung voraussichtlich etwa **gegen 22 Uhr**.

Kurt Hoffmann, Oberturnwart

An alle Abteilungspressewarten!

Hiermit bitte ich die Pressewarten der einzelnen Abteilungen die Berichte und Beiträge für das kommende Nachrichtenblatt — Ausgabe Dezember 1960 — bis spätestens Freitag, den 9. Dezember 1960 einzureichen (Anschrift: Tegel, Straße 1, Nr. 72). Die Beiträge können auch am 6. Dezember 1960 (Vorstandssitzung) durch die jeweiligen Abteilungsleiter an mich ausgehändigt werden. Es darf darauf hingewiesen werden, daß später eingehende Berichte etc. nicht mehr berücksichtigt werden können!

Mit sportlichem Gruß
Horst Golz
(Pressewart)